Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 17 (1841)

Heft: 8

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmen, so mußte bei der Erinnerung an die vergange, nen Tage der schone Genuß noch tiefer in die Herzen dringen; denn laut und im Stillen seierten viele dankbare Gemuther die bewährten Freunde in der Noth, und es hatte eine viel innigere Bedeutung, als sie sonst solchen Ehrenbezeugungen eigen ist, wenn von dem ersten Empfange an der Grenze und dem Begleite durch die Anabenmusik von Grub bis wieder zurück an den Ehrenbogen am Saume des Appenzellerlandes Alt und Jung die werthen St. Galler an diesem Tage und an diesem Orte besonders seiern wollten. Wir vermißten darum auch sehr die Züricher, deren dieses Malkein einziger dem Feste beiwohnen konnte, und denen wir so gerne bewiesen hätten, daß auch in Heiden Zürich's Wohlthätigkeit ein bleibendes Andenken behalten wird.

Bon den ungefähr siebzig Deutschen, deren Gegenwart dieses Fest vor allen frühern auszeichnete, kehrten die meisten mit den schönen Sängerfahnen von Navensburg und Friedzichschafen über Trogen zurück, wo die Sänger von Gais, Speicher und Trogen einen reichen Abend mit ihnen zubrachten. Wir zählen es unter die lieblichsten Berdienste des Sängervereines, daß er uns auch diesen Nachbarn so herzlich genähert hat 2).

In Schwellbrunn wurde im August das erste Schulhaus bezogen, das in dieser Gemeinde erbaut worden und für den Schulbezirk in der untern Schar bestimmt ist.

Litteratur.

n

n

35

ie

or

ge

n

Anleitung auf die nutlichste und genuß, vollste Art die Schweiz zu bereisen. Bon Dr. J. G. Ebel. Im Auszuge ganz neu bearbeitet von G. v.

²⁾ Das Sängerfest in Seiden ist in mehren Blättern ausführlich beschrieben. Wir nennen die Appenzeller Zeitung, N. 64 und 65, den Sentis, N. 64 und 66, den Landboten am Bodensee, dessen Bericht in der Appenzeller Zeitung N. 70 bis 73 abgedruckt ift, den Rheinthaler Boten N. 32 und die neue ft. galler Zeitung N. 20.

Escher. Siebente Driginal-Auflage. Burich, Drell, Fußli und Comp. 1840. 8.

Wer follte unfern Gbel nicht fennen, der für die genauere Renntnig der Schweiz fo große Berdienfte fich ermorben und die Blide der Lefemelt in feiner Schilderung der ichmeigerischen Bebirgsvölfer befonders fo freundlich auf unfern Canton gelenft hat! Die vorliegende neue Bearbeitung feiner im Driginal und in Uebersepungen vielleicht durch alle Wettheile verbreiteten "Unleitung" empfiehlt fich durch ibre compendiofe Ginrichtung, und mir bedauern nur, daß fich in den Urtifeln, die dem Appengellerlande gewidmet find, mehre irrige Angaben eingeschlichen baben, ju deren Berichtigung bei einer neuen Auflage die Sulfe gewiß leicht ju finden mare. Go miffen mir in Trogen nichts von dem erwähnten "Armenhaus auf dem halten"; in Teuffen ift feine "Bibliothef der vaterlandischen Befellschaft" ju finden; Beiden befag nicht nur "früher" viel Gewerbfamfeit, fondern es hat diefelbe mol eber ju- als abgenommen; der Stat hat weder die Cantonsichule in Trogen, noch das Provisorat in Beiden gestiftet u. f. m.

Feuerpolizeiordnung der Gemeinde Waldstatt. Trogen, Druck der Schläpfer'schen Offizin. 1841. 8.

Liedertext zur zweiundzwanzigsten Gesangaufführung des appenzellischen Sängervereins. In der Kirche in Heiden, Montags den 9. August 1841. Daselbst. 8.

Sangergruß des Ravensburger Liederkranzes zum Appenzellischen Sangerfeste in Heiden ben 9. August 1841. Ravensburg, Druck von J. A. Gradmann. 8.

Es ift diefes das liebliche Festgeschent, das mir S. 114 ermabnt baben.

Sammlung von Liedern verschiedener Dichter und Tonsetzer. Erster Jahrgang, enthaltend vierstimmige Lieder für Schulen und jugendliche Singgesellschaften, gesetzt für Diskant, Alt, Tenor und (in geringem Umfang gehalstenen) Baß. Gesammelt und herausgegeben von S. Weishaupt, Pfarrer in Gais. Sedruckt bei Joh. Schläpfer in Trogen. Quer 8.

Weishaup't's frühere Jabrgange haben die Cammlungen von Singftoff eröffnet, die ihm das fingende und horende Publifum

íı

verdankt. Wir begrüßen diese neue Reihe von Jahrgängen, welche das vorliegende heft beginnt, als den Anfang des zweiten Stadiums seiner rühmlich bekannten Thätigkeit auf diesem Felde und wünschen, daß es wieder mit dem besten Erfolge begleitet sei. Das obige heft faßt ein besonders lebhaft gefühltes Bedürfniß in's Auge, indem es den Uebergang vom Kinderchore zu dem vollständigen gemischten Chore der vereinigten Kinder und Erwachsenen bilden soll und demnach vorzugsweise für Revetirschulen, überhaupt für jugendliche Sängerchöre bestimmt ist. Diesen Umstand berücksichtigen denn auch die Texte. Das heft enthält deren 30, von denen 26 von den h. Krüst, Vater und Sohn, herrühren. Wir möchten N. 5 und 20 mit besonderer Freude hervorheben.

S. 109 haben wir das dort angezeigte Beft als das fünfte der neuen Sammlung zu bezeichnen vergeffen.

564535

Landammann Nagel. Ein Nefrolog.

(Sortfegung.)

Rach diefen und andern Fortschritten glaubte Ragel, es fei endlich an der Zeit, durch Aufstellung einer neuen obrig. feitlichen Schulordnung ein Capitalmerf zu magen und bie Indoleng auch aus ihren letten Schlupfwinkeln zu verscheuchen, jumal ben meiften Schulen bie obrigfeitliche Schulordnung von 1805 geworden mar, mas bem blubenden Jungling die Rleider seiner Jugendjahre find. Go murde Ragel die erfte Beranlaffung ju Aufstellung einer neuen Schulordnung. Mit bem ichonften Enthufiasmus fur bie beilige Sache, ber fie galt, theilte er alle Berathungen uber Dieselbe. Ber den Gifer und die Grundlichkeit beobachten fonnte, womit er, sowie feine Collegen, die herren Land. ammann Schlapfer und Statthalter Meier, bis and Ende au der Arbeit mitwirften, ber mußte ichon baburch auf immer fich ju ibm bingezogen fublen. Ragel hatte es fich offenbar gur Aufgabe gemacht, wie die Trennung ber Bemalten, jo auch eine gute Schulordnung als Denfmal feiner